

Mitarbeiter der Naturkundlichen Station



GROHS Hans, Dr. rer. nat., Prof. SR., geb. 1912

Leiter der Naturkundlichen Station

Sonstige Funktionen: Fachreferent für die Naturwissenschaften, Kursleiter, Vortragender und Reiseleiter bei Exkursionen der VHS Linz, Wissenschaftlicher Konsulent der öö. Landesregierung, Vorstand der Arbeitsgemeinschaft zur Schaffung naturkundlicher Einrichtungen in Linz, Gruppenleiter der Österreichischen Naturschutzjugend, Gruppe Linz, Beirat der Linzer Astronomischen Gemeinschaft, langjähriger Obmann des Fischereirevierausschusses Inn-Pram-Kösselbach, Schriftleiter der Stationszeitschrift „Apollo“.

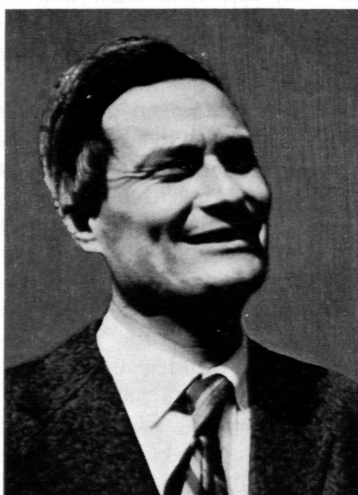
Laufbahn: Universität Wien, Lehramtsprüfung für Pflichtschullehrer und Lehramtsprüfung für Höhere Schulen, Pflichtschullehrer, Gymnasialprofessor, Tätigkeit in der Erwachsenenbildung, Leiter der Naturkundlichen Station.

Gründer bzw. Mitbegründer: Volkshochschule und VHS Schärding, Biologische Station Schärding und Flußperlmuschelzucht, Segelfliegergruppe Schärding, Verband oberösterreichischer Volkshochschulen, Astronomische Beobachtungsstelle im Botanischen Garten, Arbeitsgemeinschaft zur Schaffung naturkundlicher Einrichtungen in Linz.

Wissenschaftliche Tätigkeit: Hydrobiologische Arbeiten über Gewässer der Alten Donau in Wien als Dissertation, die heute in den großen Werken „Limnologie der Donau“ und

„Die Naturgeschichte von Wien“ als grundlegende Arbeiten öfter zitiert werden; Spezialgebiet Flußperlmuschelzucht, darüber zahlreiche Publikationen und Abhandlungen über naturwissenschaftliche Probleme in Linz u. a. m.

Außerberufliche Weiterbildung: Studien- bzw. Forschungsfahrten, Studienreisen der Naturkundlichen Station (siehe 10-Jahres-Bericht), Fischereiforschungsfahrt auf FFS „Anton Dohrn“ in die Gewässer Islands und Grönlands, Teilnahme an der wissenschaftlichen Donaureise vom Ursprung bis zur Mündung des Stromes mit der Societé Internationale Limnologie (Donauforschung) und Besuch der Perlmuschelzuchten in Japan, verbunden mit einer Reise rund um die Welt.



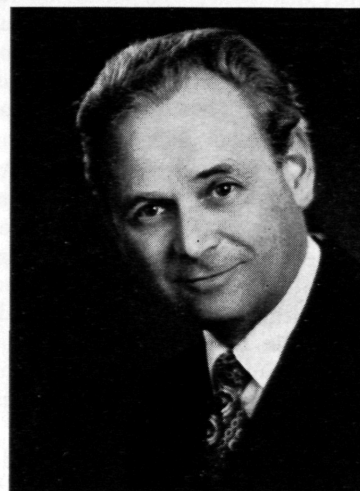
JAROSCH Robert, Dr. phil., Dozent an der Hochschule in Salzburg, geboren 1929

Assistent bei Prof. Ewald Schild (ehemalige Mikrobiologische Station), Mitarbeiter in der Naturkundlichen Station von 1966–1968.

Sonstige Funktionen: Vortragender in der VHS, Leiter für Mikroskopiekurse, Vorlesungen und praktische Übungen über Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Vorträge bei Kongressen des In- und Auslandes.

Laufbahn: Universität Wien, Habilitation 1968 in Salzburg, Dozent für Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

Wissenschaftliche Tätigkeit: Untersuchungen über die bis zu seiner Arbeit nicht erklärbare Protoplasmaströmung, eine in Linz durch ihn begründete Forschungsrichtung; etwa 45 Publikationen hauptsächlich über Bewegungsphysiologie und zahlreiche Hinweise auf seine Forschungsergebnisse in modernen Werken über Pflanzenphysiologie.



KOHL Hermann, Dr. phil., Prof., Oberrat des wissenschaftlichen Dienstes, geb. 1920, Theodor-Körner-Preis 1965

Mitarbeiter für die geologischen Belange der Naturkundlichen Station.

Sonstige Funktionen: Vorstandsmitglied des Musealvereins, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Geologie und Mineralogie am Oberösterreichischen Landesmuseum, Mitglied des österreichischen Nationalkomitees der Internationalen Geographischen Union, Führungen und Fahrten im Rahmen der VHS und des Öö. Musealvereins und für Fachexperten des In- und Auslandes.

Laufbahn: Universitäten Wien und Graz, Lehramtsprüfung für höhere Schulen, Gymnasial-Professor, Leiter der Abteilung Geologie am Oberösterreichischen Landesmuseum.

Wissenschaftliche Tätigkeit: „Geomorphologie des mittleren Mühlviertels und des Donautales von Ottensheim bis Mauthausen“ als Dissertation, Zusammenarbeit mit Institutionen auf geowissenschaftlichem Gebiet; Institut für Landeskunde: Beiträge zum oberösterreichischen Atlas; Hy-

drographischer Dienst oberösterreichische Landesregierung; Grundwasseruntersuchungen; Stadtwerke Linz und Wasserwerk Wels; Hydrogeographische Kartierungen und Gutachten für die Trinkwasserversorgungen von Linz und Wels; Naturkundliche Station: Bohr- und Aufschlußkartei; Spezialist für Quartärgeologie in Oberösterreich, zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten.

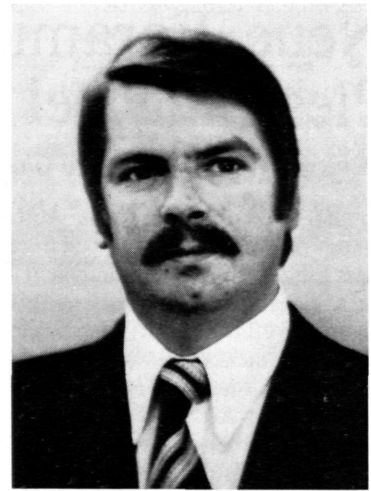
Außerberufliche Weiterbildung: Teilnahme an Kongressen, z. B. 7. Internationaler Quartärkongreß in den USA mit Exkursionen zu den wissenschaftlich interessantesten quartärgeologischen Punkten von Nordamerika, und an Veranstaltungen nationaler quartärgeologischer Vereinigungen in Europa.



BENDA Senta, geb. 1919

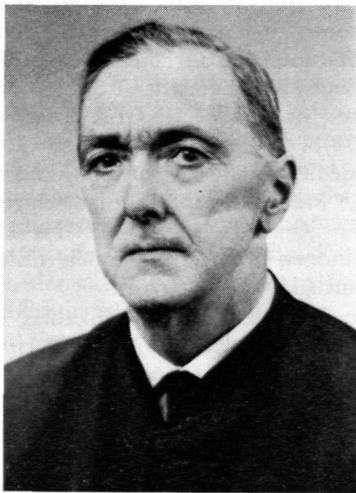
Sekretärin der Naturkundlichen Station

Laufbahn: Sekretärin im Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft in Scharfling, Magistrateisdienst, Stenographin im Gemeinderat der Stadt Linz, Maschinschreibwettbewerb des Österreichischen Stenographenverbandes mit Verleihung der goldenen Nadel, C-Kurs.



ORTNER Adolf, geb. 1939

Haus- und Gerätewart; Betreuer der Aquarien und Terrarien in der Naturkundlichen Station. Koch und Adlatus bei vielen Studienfahrten.



SCHÖFFER Emmerich, Oberamtsrat in Ruhe, Major a. D., geb 1902

ehrenamtlicher Mitarbeiter der Naturkundlichen Station, Bearbeitung von Fachkarteien.

Sonstige Funktionen: Obmann-Stellvertreter der Linzer Astronomischen Gemeinschaft.

Laufbahn: Matura (Realgymnasium Linz), Offiziersausbildung beim österreichischen Bundesheer – Landesbeamter, seit 1968 im Ruhestand.

Tätigkeit auf dem Gebiet der Astronomie: Vorträge und Sternführungen im Rahmen der VHS und der LAG; Verfasser der monatlichen Sternvorschau in den „Oberösterreichischen Nachrichten“; mathematische Berechnungen von Himmelserscheinungen; Teilnahme an Sonnenfinsternis-Expeditionen.

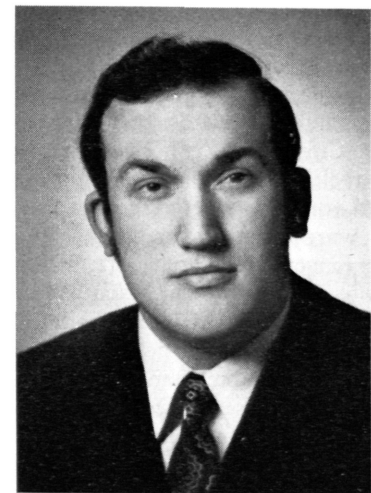


RUZICKA Christine, geb. 1937

Graphikerin der Naturkundlichen Station.

Laufbahn: Abgeschlossene Ausbildung als Werbe- und Gebrauchsgraphikerin Bundesgewerbeschule Linz, Beamtentmatura, C-Prüfung;

sämtliche Arbeiten zur graphischen Ausgestaltung von Sammlungen, Ausstellungen, Lehrpfad; Zusammenstellung und Layout der Stationszeitschrift „Apollo“; (Berichte, Interviews, Rätsel u. a. m.)



FOISSNER Wilhelm, geb. 1948

Privatstudien in der Naturkundlichen Station auf dem Gebiet der Ciliatenforschung, Mitglied von „Science“, American Association for the Advancement of Science.

Laufbahn: Autodidakt (Erlernen eines handwerklichen Berufes, Besuch von Mikroskopiekursen in der VHS Linz, während der Wehrdienstzeit Tätigkeit in einem medizinisch-diagnostischen Laboratorium, derzeit als Laborant in einem Privat-Laboratorium gleicher Art, Externistentmatura).

Wissenschaftliche Tätigkeit: Spezialist auf dem Gebiet des Silberliniensystems bei Ciliaten, 20 wissenschaftliche Publikationen auf diesem Gebiet, die in Fachkreisen auf großes Interesse stießen.